



PATENTSCHRIFT 1 012 174

DBP 1 012 174

KL. 57 a 22/05

INTERNAT. KL. G 03 b

ANMELDETAG: 19. OKTOBER 1954

BEKANNTMACHUNG
DER ANMELDUNG
UND AUSGABE DER
AUSLEGESCHRIFT:

11. JULI 1957

AUSGABE DER
PATENTSCHRIFT:

19. DEZEMBER 1957

STIMMT ÜBEREIN MIT AUSLEGESCHRIFT
1 012 174 (I 9276 IX / 57 a)

1

Die Erfindung betrifft eine Regelvorrichtung für das Vorlaufwerk einer Stehbildkamera mit Hilfe eines Fliehkraftreglers. Derartige Drehzahlregler sind bereits bei Laufbildkameras in mannigfacher Art bekanntgeworden. Zu diesem bei Laufbildkameras bekannten Drehzahlreglern gehören auch solche, bei denen auf einer umlaufenden Spindel zwei Pendelgewichte sitzen, die bei der Umdrehung der Spindel infolge der Zentrifugalkraft ausschlagen und sich mit einer Bremsfläche an eine Gegenfläche anlegen.

Erfindungsgemäß ist nun ein solcher bei Laufbildkameras bekannter Drehzahlregler mit Pendelgewichten so gestaltet, daß er außerordentlich wenig Raum in Anspruch nimmt und daher für den Einbau in Stehbildkameras geeignet wird.

Zur Erreichung dieses Zieles ist die Anordnung getroffen, daß die Pendelgewichte als pendelnd aufgehängte Halbzylinder ausgebildet sind mit Bremsflächen, deren Abstand von der Drehachse kleiner ist als der Halbmesser des Halbzylinders.

Gemäß weiterer Ausbildung der Erfindung besitzen die beiden Halbzylinder ringsum laufende Nuten, die in verschiedenem Abstand vom Aufhängepunkt der Halbzylinder bzw. Schwunggewichte angeordnet sind, wobei zur Einregelung der Geschwindigkeit in diese Nuten ein oder mehrere federnde Ringe eingelegt sind.

Dadurch ist es möglich, dem Regler einen weiten Regelbereich zu geben, ohne daß es erforderlich ist, seine Abmessungen zu ändern.

Das gleiche Ziel kann auch in dieser Weise erreicht werden, daß auf den Träger für die Drehachsen eine Blattfeder derart aufgelegt ist, daß sie sich auf die oberen, über die Drehachsen hinausgehenden Enden der Schwungkörper auflegt.

Um die Erfindung des näheren zu erläutern, dient das in stark vergrößertem Maßstab in der Zeichnung dargestellte Ausführungsbeispiel.

Abb. 1 ist eine Ansicht auf die neue Einrichtung;

Abb. 2 ist hierzu eine Ansicht von oben;

Abb. 3 ist ein senkrechter Querschnitt nach der Linie III-III der Abb. 2;

Abb. 4 ist ebenfalls ein senkrechter Querschnitt, aber bei anderer Stellung der Pendelgewichte;

Abb. 5 ist ein waagerechter Querschnitt nach der Linie V-V der Abb. 3;

Abb. 6 ist eine Sonderdarstellung.

Von einer Feder wird über ein Triebrad 1 die Welle 2 gedreht. Das in einer Platine 3 gelagerte Ende 4 der Welle trägt den Lagerkörper 5 für die beiden einander diametral gegenüberstehenden Drehachsen 6 und 7 für die Pendelgewichte 8 und 9. Diese Gewichte sind, wie insbesondere auch aus Abb. 5 ersichtlich ist, im Querschnitt halbkreisförmig profiliert

Regelvorrichtung

Patentiert für:

Ihagee Kamerawerk Aktiengesellschaft,
DresdenHerbert Reichelt, Dresden,
ist als Erfinder genannt worden

2

und weisen an ihrer Außenseite ringförmige Nuten 10 auf, in welche Bremsfedern 11 eingelegt werden können. Bei dem gezeigten Ausführungsbeispiel ist nur in die oberste Nut die Feder 11 eingelegt. Je nach den im einzelnen in Betracht kommenden Verhältnissen können auch noch zur Verstärkung in die unteren Nuten Bremsfedern eingelegt werden. Auch ist es möglich, von vornherein die Bremsfedern in ihrer Kapazität den jeweils in Betracht kommenden Umständen anzupassen.

An ihren unteren Enden weisen die halbkreisförmigen Pendelgewichte Schrägflächen 12 auf, denen eine ringförmige Gegenschrägfläche 13 an einem ortsfesten, von der Platine 3 getragenen Körper 14 gegenübersteht. Die Schrägungen sind so bemessen, daß, wie aus Abb. 4 ersichtlich, sich die beiden Schrägen 12 und 13 bei ausgeschwungenen Pendelgewichten genau aufeinanderlegen und somit die erwünschte Reibung im vollen Ausmaß entsteht und ausgenutzt wird.

Man kann die beabsichtigte Bremswirkung auch dadurch herbeiführen, daß, wie aus Abb. 6 ersichtlich, Bremsgewichte 8 und 9 mit glatter Außenwandung verwendet werden, dagegen aber auf das obere Ende des Lagerkörpers 5 durch Festschrauben eine Blattfeder 15 befestigt ist, deren Enden sich auf die oberen, d. h. über die Drehachsen nach oben vorragenden Fortsätzen 16, 17 bzw. 16', 17' der Pendelgewichte 8 und 9 auflegen. Schwingen die Pendelgewichte aus, dann werden die Federenden nach oben abgebogen, was nur unter Überwindung der Federkraft geschehen kann.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Regelvorrichtung für das Vorlaufwerk einer Stehbildkamera mit Hilfe eines Fliehkraftreglers, bei der auf einer umlaufenden Spindel zwei Pendelgewichte sitzen, die bei der Umdrehung der Spindel infolge der Zentrifugalkraft ausschlagen

3

und sich mit einer Bremsfläche an eine Gegenfläche legen, dadurch gekennzeichnet, daß die Pendelgewichte als pendelnd aufgehängte Halbzylinder (8, 9) ausgebildet sind mit Bremsflächen (12), deren Abstand von der Drehachse kleiner ist als der Halbmesser des Halbzylinders. 5

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden Halbzylinder (8, 9) ringsum laufende Nuten (10) besitzen, die in verschiedenem Abstand vom Aufhängepunkt (6, 7) 10 der Halbzylinder bzw. Schwunggewichte (8, 9) angeordnet sind, wobei zur Einregelung der Ge-

4

schwindigkeit in diese Nuten (10) ein oder mehrere federnde Ringe (11) eingelegt sind.

3. Vorrichtung nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß auf den Träger (4) für die Drehachsen (6, 7) eine Blattfeder (15) derart aufgelegt ist, daß sie sich auf die oberen, über die Drehachsen (6, 7) hinausgehenden Enden (16, 17) bzw. (16', 17') der Schwungkörper (8, 9) auflegt.

In Betracht gezogene Druckschriften:
Zeitschrift »Bild und Ton«, Heft 3, 5. Jahrgang (1951), S. 77 bis 79, 84 bis 86.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Abb. 1

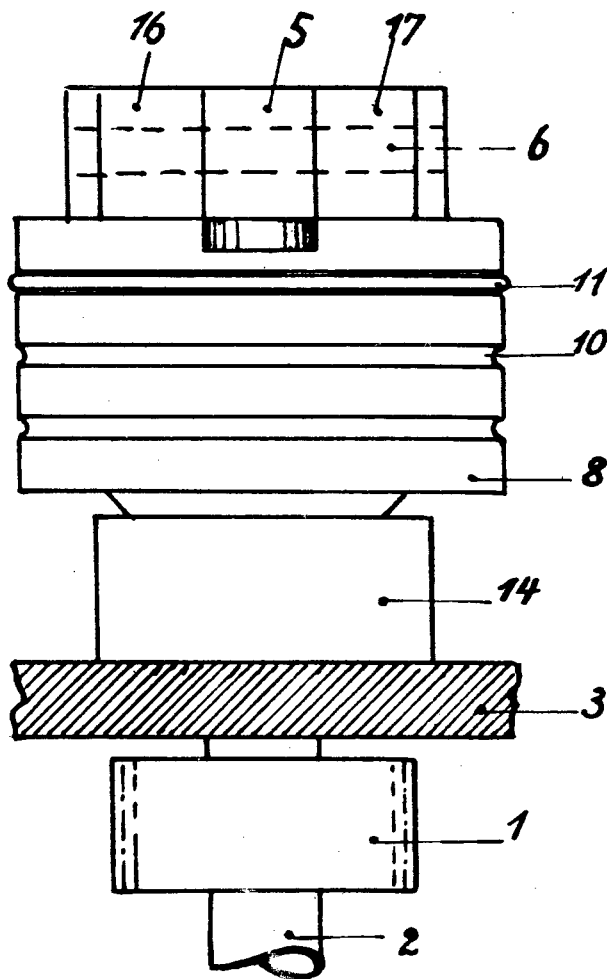


Abb. 3

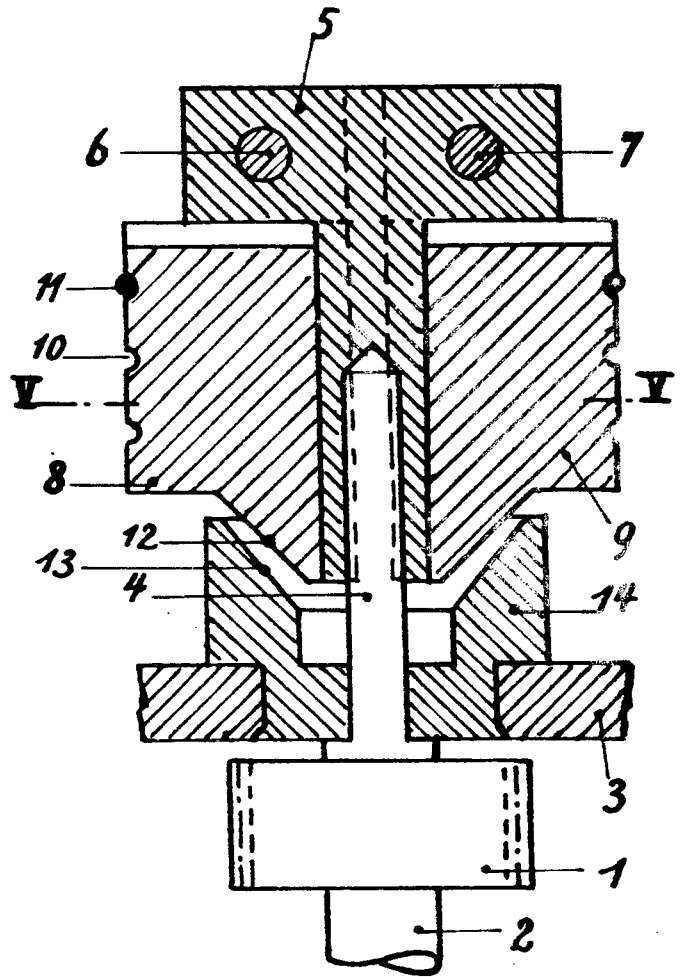


Abb. 2

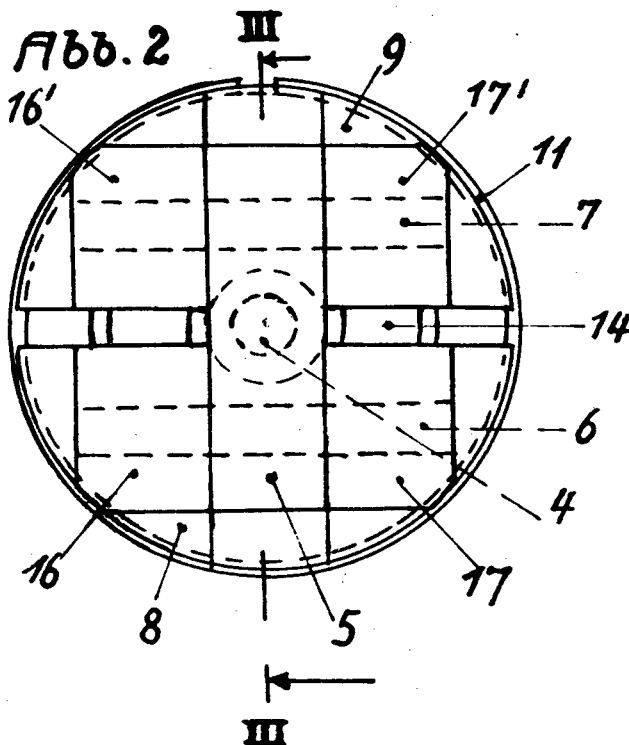


Abb. 4

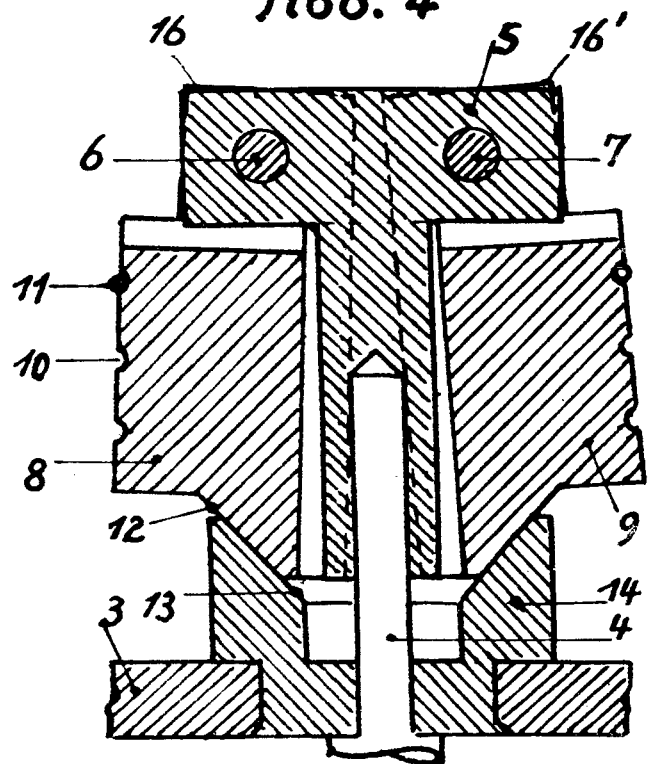


Abb. 6

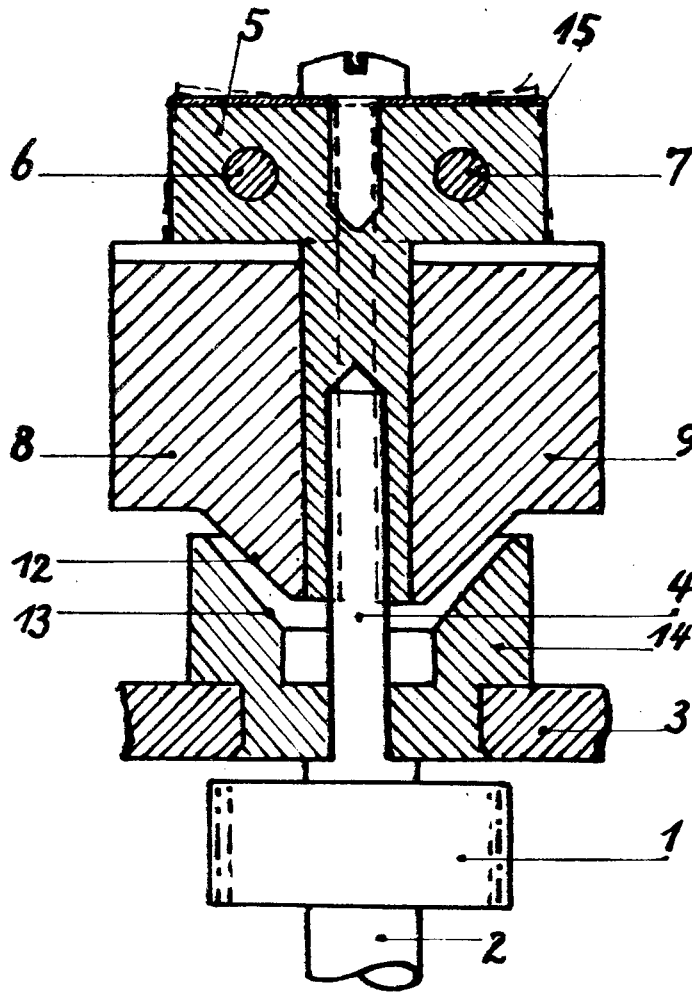


Abb. 5

